



Leitbild

verstet den tiefgreifenden, laufenden Veränderungsprozess sowie das bestehende Potenzial, namentlich im Zentrumsbereich, als Chance zu einem umfassenden städtebaulichen Entwicklungsschub für ein Dorfzentrum.

fasst in einer Auslegeordnung die anzustrebenden Ziele in den Bereichen Siedlung, Freiraum, Verkehr und Nutzung aus einer übergeordneten und aus lokaler Sicht zusammen.

koordiniert die wichtigsten raumwirksamen öffentlichen Interessen mit bestehenden und möglichen privaten Vorhaben.

vermittelt privaten Investoren in den verschiedenen Teilgebieten einen Überblick über die Einbettung ihrer Areale in den grösseren Zusammenhang.

dient als flexibles Führungsinstrument für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung und als Wegweiser für schrittweise Umsetzungsmassnahmen mit längerfristigem Zeithorizont.

Basiskonzepte



Städtebau

Eindeutige Baustrukturen **fortsetzen**, heterogene oder fehlende Baustrukturen neu entwickeln.



Verkehr

Alle Bauten und Anlagen werden zentral über die Poststrasse erschlossen. Als Begegnungszone erlaubt die Poststrasse ein **sicheres Miteinander** aller Verkehrsteilnehmer. Sichere Verbindungen über die Landstrasse schaffen.



Freiräume

Die wertvollen Freiräume werden gesichert. Ein dichtes Wegnetz verbindet sie miteinander. Sorgfältig gestaltet bieten sie einen attraktiven, **dörflich geprägten** Raum für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe.



Nutzungen

Funktionen und Potenziale erkennen und festigen. Attraktive Mischnutzungen im Zentrum lassen auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten einen **Ort der Begegnung** entstehen.

Zentrum Würenlos

Der durch Landstrasse, Dorfstrasse und Mühlgasse begrenzte Raum verbindet dank der grossen Wiese und dem Furtbach in einmaliger Art und Weise naturräumliche, historische und neuzeitliche Dorfteile.

Zentrumsfunktionen

Eine attraktive Mischung soll ein lebendiges Dorfzentrum entstehen lassen, das auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten ein Ort der Begegnung ist.

Parkierung

Die Parkierung im Zusammenhang mit dem Aufenthalt im Dorfzentrum hat zentral und unterirdisch zu erfolgen und sich topografisch in die Umgebung zu integrieren.

Langsamverkehr

Weitgehend in Anlehnung an die heutigen Wege steht für Fussgänger ein attraktives, bequem begebares Wegnetz zur Verfügung.

Dorfstrasse

Als attraktive Achse für den Langsamverkehr schlägt sie den Bogen um das Zentrum. Ihre typischen Vorplatzsituationen werden gestalterisch aufgewertet.

Landstrasse

Im Zentrumsbereich sollen ein "Mehrzweckstreifen", gut platzierte Übergänge und Tempo 30 den Verkehr sicher und flüssig lassen sowie Siedlungsgebiete verbinden, statt sie zu trennen.

Zentrumsweise

Der zentrale Freiraum ist ein einmaliges Kapital für das Dorf. Als Erholungs-, Begegnungs- und Erlebnisraum konzipiert und gestaltet, soll er auch gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen dienen.

Zentrumsplatz

Der Zentrumsplatz ist gestalteter Teil der Zentrumsweise. Er bildet den Übergang von der dichten Überbauung zur naturorientierten Zentrumsweise.

Hochbauten

Die Bauten begrenzen den Freiraum der Zentrumsweise und schaffen so ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Dichte und Leere.

Wohnen im Alter

Die zu schaffende Struktur weist eine hohe Flexibilität bezüglich der sich über die Jahre verändernden Bedingungen und Bedürfnisse auf und ist zentral zu situieren.

Furtbach

Um den Bach besser erleben zu können, wird er renaturiert, aufgeweitet und von der Zentrumsweise her bequem zugänglich. Durch ein Rückhaltebecken und Korrektur wird das Dorf hochwassersicher.

Erschliessung

Alle Bauten und Anlagen mit zentrumsorientierten Funktionen werden zentral über die Poststrasse erschlossen, gestaltet als Begegnungszone, in welcher alle Nutzer gleichberechtigt sind.

Hauptziele

Städtebau

Der Zentrumsbereich soll durch ergänzende Bauten, einen **aufenthaltsfreundlichen** Dorfplatz und zentral gelegenes **"Wohnen im Alter"** städtebaulich aufgewertet werden.

Die künftigen Bebauungen in den einzelnen Teilgebieten sollen sich bewusst an den vorhandenen Strukturen und Massstäben orientieren.

Die heutigen Qualitäten der Zentrumsweise als zentraler Freiraum und der **Durchblicke** sollen erhalten bleiben, indem nur noch wenige Baufelder vorgegeben werden.

Verkehr

Alle Bauten und Anlagen mit zentrumsorientierten Funktionen werden über die Poststrasse erschlossen. Die Anlieferungen erfolgen, mit Ausnahme der Post, von der Landstrasse aus.

Die Poststrasse soll als **Begegnungszone** ein sicheres Mit- und Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer gestalten. Bauliche und organisatorische Massnahmen gewährleisten einen rücksichtsvollen Verkehrsablauf ohne gegenseitige Behinderung beim Parkieren oder Wegfahren.

Für das Alters- und Pflegeheim ist eine Erschliessung von Norden her über den Rössliweg nur für besondere Fälle und für die Anlieferung vorgesehen.

Die Dorfstrasse schlägt als attraktive Achse den "Bogen" um das Zentrum. Die Vorplätze und Vorgärten, welche das Strassenbild wesentlich prägen, sind zu erhalten und durch gestalterische Massnahmen aufzuwerten.

Fussgänger, Kinder und Betagte sollen sich im Dorfzentrum mindestens als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer fühlen. Ein **bequemes Wegnetz** mit Verweilmöglichkeiten verbindet das Zentrum mit den benachbarten Dorfteilen.

Freiräume

Die Zentrumsweise wird zu einem wichtigen Freiraum des Dorfes weiterentwickelt. Sie ist als **Dorfplatz** und als Erholungs-, Begegnungs- und Erlebnisraum zu konzipieren. Die Wiese soll für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen nutzbar werden. Die Freiräume sind in das Fuss- und Radwegnetz gut einzubinden.

Der Zentrumsplatz ist ein intensiv gestalteter Teil der Zentrumsweise und bildet den Übergang von der dichten Überbauung zur naturorientierten, eher dörflichen Zentrumsweise. Durch die Installation von Infrastrukturanlagen und Mobiliar wird die Durchführung von Anlässen unterstützt.

Eine **naturnahe Gestaltung** unter Einbezug des Furtbaches wird angestrebt. Der Bach soll durch eine Aufweitung besser zugänglich und erlebbar gemacht werden. Die Realisierung des Hochwasserrückhaltebeckens in Ötikon ist voranzutreiben.

Der Anbau der Zentrumsweiche, das Wehr und die Überdeckung des Furtbaches am Chilweg werden zurückgebaut.

Nutzungen

Im Gebiet Zentrum sollen zentrumsstypische **Mischnutzungen**, wie Läden, Büros, Wohnungen und öffentliche Bauten, angestrebt werden, wobei die publikumsorientierten Nutzungen der belebten Marktstrasse und den Platzbereichen zuzuordnen sind.

Im Gebiet Zentrumsplatz ist ein Mix mit gewerblichen, dienstleistungsbezogenen und **kulturellen Nutzungen** zweckmässig, wobei auch Freizeitangebote und Gastronomie zur Belebung erwünscht sind.

Im Gebiet Landstrasse besteht eine Bebauungslücke, die mit Gewerbenutzungen entlang der Lärmquellen und mit Wohnnutzungen in lärmgeschützten Bereichen gefüllt werden sollen.

